

Governance im Wandel

Perspektiven auf Dezentralisierung in Syrien

Organisiert von

Europäisches Zentrum für Kurdische Studien
European Center for Kurdish Studies



Loccum

03. bis 06. Juli 2025



Disclaimer: Die Prinzipien in diesem Papier fassen die Diskussionen des Workshops zusammen. Dies bedeutet allerdings nicht, dass alle Teilnehmenden alle Punkte des Dokuments unterstützen.

Europäisches Zentrum für Kurdische Studien
European Center for Kurdish Studies



YES for Peace
Young Engaged Syrians Making Their Voices Heard

Emser Straße 26
Berlin 12051
Germany

mail@kurdologie.de
+49 30 67 96 85 27

Layout und Design: Radwan Awad

© **Februar 2026 | Berlin**

Gefördert vom ifa (Institut für Auslandsbeziehungen) mit Mitteln
des Auswärtigen Amtes über das Förderprogramm zivik.



Auswärtiges Amt



Institut für
Auslandsbeziehungen

Ergebnispapier

Governance im Wandel: Perspektiven auf Dezentralisierung in Syrien

1. Es gibt viele unterschiedliche Formen von Dezentralisierung und Föderalismus. Diese müssen als Instrumente gesehen werden, die dabei helfen können, bestimmte Ziele zu erreichen. In Syrien könnte ein solches Ziel beispielsweise die politische Partizipation aller Komponenten der Gesellschaft in den zukünftigen Entscheidungsstrukturen sein.
2. Dezentralisierung und Föderalismus sind nicht notwendig Instrumente kolonialer Herrschaft. Es gibt in allen Teilen der Welt erfolgreiche – und weniger erfolgreiche – Formen von Dezentralisierung. Syrien kann von den Erfahrungen anderer Staaten lernen, muss aber nichtsdestotrotz seine eigene Form der Dezentralisierung finden. Die unkritische Übertragung föderaler Modelle anderer Staaten ist nicht erfolgversprechend.
3. Wenn wir über erfolgreiche Modelle von Föderalismus oder Dezentralisierung sprechen, müssen wir zunächst den jeweiligen Maßstab für Erfolg definieren. Hier gibt es verschiedene Ansätze. So kann ein Modell als erfolgreich betrachtet werden, wenn es einen Krieg beendet hat. Ein anderes Kriterium wäre die gleichberechtigte Partizipation unterschiedlicher ethnischer, religiöser oder politischer Gruppen an Entscheidungsprozessen.
4. Ein mögliches Erfolgskriterium für ein dezentrales System in Syrien könnte darin bestehen, dass es dazu beiträgt, die Einheit des Landes zu erhalten. Ein weiteres Erfolgskriterium läge darin, Minderheitengruppen wie den Kurd:innen, aber auch den Drus:innen, den Alawit:innen oder den Assyrier:innen, Formen der Selbstbestimmung und Autonomie zu erlauben. Unterschiedliche Erfolgskriterien schließen einander keinesfalls notwendig aus, vielmehr können sie einander auch bedingen.
5. Die Mitglieder der verschiedenen Komponenten Syriens können sich einander nur dann nähern bzw. miteinander versöhnt werden, wenn sie ihre jeweiligen Erfahrungen und Perspektiven auf Syrien teilen und verstehen. Föderale Modelle setzen – mehr als zentralstaatliche Lösungen – Kooperation und Kommunikation voraus.
6. Die weit verbreitete Angst vor Föderalismus in Syrien ist insofern unbegründet, als Föderalismus nicht gleichzusetzen ist mit Separatismus.
7. Es kann sinnvoll sein, phasenweise andere Begrifflichkeiten als »Föderalismus« zu verwenden, um nicht von Anfang an Abwehr und stereotype Vorstellungen bei anderen Diskussions Teilnehmer:innen zu provozieren. Entscheidungen für bestimmte Begriffe sollten nicht dazu führen, dass unsachliche Narrative bedient werden und eine Diskussion unmöglich wird.
8. Ziel einer föderalen / dezentralen Lösung sollte sein, auf der einen Seite die Rechte und Selbstverwaltung der verschiedenen Komponenten zu wahren und fördern, auf der anderen Seite aber auch ihre aktive Partizipation in den Entscheidungsstrukturen des syrischen Staats z.B. durch feste Repräsentation im Gesamtstaat zu sichern. Dadurch wird Syrien als Land integriert, und seine kulturelle Vielfalt offiziell anerkannt, so dass mit historischen Formen von Unterdrückung und Zentralismus gebrochen wird.

Europäisches Zentrum für Kurdische Studien
European Center for Kurdish Studies



YES for Peace
Young Engaged Syrians Making Their Voices Heard

Emser Straße 26
Berlin 12051
Germany

mail@kurdologie.de
+49 30 67 96 85 27

Layout und Design: Radwan Awad

© **Februar 2026 | Berlin**